

World Watch : Harmonia mundi

Autor(en): **Schopf, Oliver**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

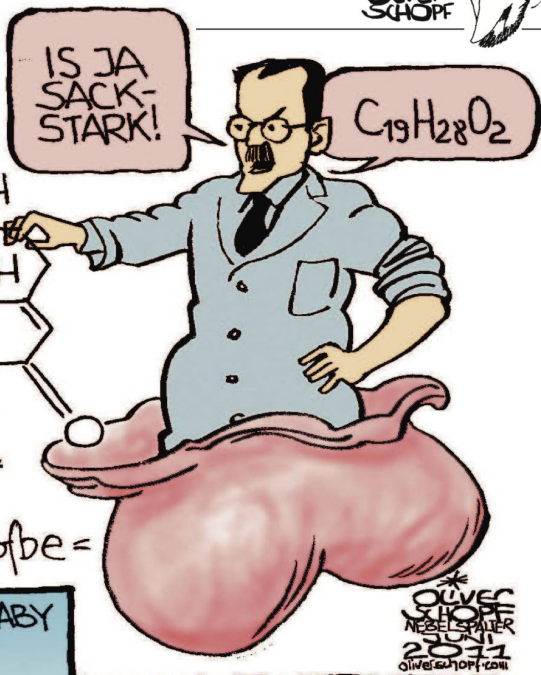
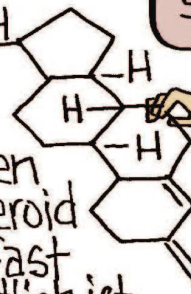
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es war **Ernst Laqueur**, der 1935 zum ersten Mal das Sexualhormon **Testosteron** aus einem Stierhoden isolierte und ihm auch diesen Namen gab: Testis (Hoden) und steroid (feststoffähnlich), also ein farb- und fast geruchloser Feststoff, der verantwortlich ist für die Bildung der männlichen Geschlechtsorgane, so wie für die Körperbehaarung und den Bartwuchs - nicht aber für die Kopfbehaarung.



OLIVER SCHOPF
NEBELSPALTER
2011
oliverschopf.com



Es lässt die Samenzellen reifen



bewirkt den Muskelaufbau (Anabolika)



und ist Ursache der Knochenbildung.

Testosteron steigert zudem die Libido, dass es einen SIGMUND FREUDE, den Antrieb, die Ausdauer und die Lebenslust, ebenso dominante und aggressive Verhaltensweisen in der Gruppe, Imponier- und Kampfverhalten, womit wir beim Thema Strauss-Kahn angelangt sind. - Allerdings ein Blick in die Geschichte zeigt, wie sehr heute ein Strauss-Kahn lahm ist, im Vergleich zu Potentaten, die meist nicht willkommen waren, aber stets an das Willkommen dachten:



Geil
Julius C. Caesar: Wenn er nicht gerade Gallier unterwarf, dann zu Hunderten. Frauen, bis hin zu Kleopatra in Ägypten.



Dschingis Khan: Auch er fiel dauernd wo ein, sodass ein wesentlicher Prozentsatz des heutigen mongolischen Erbguts auf ihn direkt zurückgeführt werden kann.

HEUTZUTAGE IST ES MEIST TROCKEN, DA UND DORT VEREINZELT NÄSSE IM FLACHLAND UND IN FEUCHTGEBIETEN, ABER DAS BRAUCHT DER BLATTERWALD.

